

Eine Weiterbildungsdidaktik für selbstorganisierte Lernprozesse betrieblichen Weiterbildungspersonals – „Erwachsene(n)lernen in Selbstlernarchitekturen (ELSa)“

Exposé (2.433 Zeichen):

Die digitale Ersetzung einfacher Routinetätigkeiten führt für Arbeitende tendenziell zur Erhöhung der Aufgabenkomplexität – offene, unsichere Prozesse werden zur Normalität (Lukowski/Neuber-Pohl 2017, u.v.m.). Formale Qualifizierung hinkt der Entwicklung hinterher (Schmid/Winkler/Gruber 2007: 7f.). Der Ruf nach selbstgesteuerten bzw. selbstorganisiertem Lernen wird vor diesem Hintergrund – auch bildungspolitisch – (wieder) lauter (Baethge/Severing/Weiß 2013, BMBF 2013), es erscheint als flexibles, bedarfsorientiertes Lernen besonders geeignet.

Das im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts „Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung“ (BMBF 2013) entwickelte und teilerprobte „Erwachsene(n)lernen in Selbstlernarchitekturen (ELSa)“ stellt ein didaktisches Modell der Weiterbildung dar, das zum Ziel hat erwachsene Lernende selbst zu den Gestaltenden („ArchitektInnen“) ihrer Weiterbildungsprozesse zu machen. Zielgruppe war betriebliches Weiterbildungspersonal, dem damit ermöglicht werden sollte seine Kompetenzen für die Begleitung selbstorganisierten Lernens zu erweitern.

Ausgehend von der Annahme, dass selbstorganisiertes Lernen unterschiedlich stark autodidaktisches, soziales oder begleitetes Lernen sein kann (Kerres 2013) wurde es als ein Konglomerat aus verschiedenen, analog wie digital gestützten, alleine oder in Gruppen stattfindenden, von Experten begleiteten oder unbegleiteten Lernformen operationalisiert.

Das auf Grundlage von Literatur- sowie empirischer Vorstudien (Horn/Juraschek/Schrode, 2018; Schrode/Juraschek/Zink 2018) entwickelte Modell setzt sich zusammen aus den Elementen:

- Individuellen **Kompetenzfeststellung** anhand eines Anforderungsprofils, das auf Grundlage der Untersuchungen im Projekt sowie den Rahmenlehrplänen des Gepr. Aus- und Weiterbildungspädagogen erarbeitet wurde,
- **Erstberatung** für die Konstruktion (s)eines selbstorganisierten Lernprozesses, in dem die o.g. Lernformen kombinierbare Elemente in Bezug auf die eigene Lernfrage sind,
- der **Lernphase**, die eine Umsetzung des Lernens als Wechselspiel von Aktion und Reflexion (als individuelles Lernvorhabens) meint,
- einer **Kompetenzzuwachs feststellung**, in der Lernende ihre individuellen Lernerträge ermitteln sowie
- einer **Abschlussberatung** zur diskursiven Festigung der Kompetenzzuwächse.

N. Schrode, GAB München

Im Beitrag soll das Kompetenzentwicklungsmodell für betriebliche WeiterbildnerInnen umrissen und kritisch diskutiert werden.

Verwendete Literatur:

Baethge, M., Severing E., Weiß, R. (2013). Handlungsstrategien für die berufliche Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

BMBF (2013). Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben "Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung". Vom 27. Januar 2015. URL: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1012.html>

Horn, K., Juraschek, S., Schrode, N. (2018). Selbstorganisiertes Lernen und Lernmotivation aus Sicht von Weiterbildenden. Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung im Rahmen des Projekts ELSa – Erwachsene(n)lernen in Selbstlernarchitekturen. München. URL: http://www.gab-muenchen.de/de/downloads/2017-12-01%20sol-in-der-wb-1_gab.pdf

Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München, Oldenbourg.

Lukowski, F., Neuber-Pohl, C. (2017). Digitale Technologien machen die Arbeit anspruchsvoller. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – BWP, H. 2, S. 9-13.

Schmid, K., Winkler, B., Gruber, B. (2016). Skills for the Future. Zukünftiger Qualifizierungsbedarf aufgrund erwarteter Megatrends, ibw-Forschungsbericht Nr. 187, Wien.

Schrode, N., Zink, J., Scharf, O. (2018). Weiterbildungsmotivation und selbstorganisiertes Lernen bei Weiterbildenden. Eine Befragung von in der Weiterbildung Tätigen. München. URL: http://www.gab-muenchen.de/de/downloads/2017-12-12%20sol-in-der-wb-2_gab.pdf

Kontaktdaten:

nico.schrode@gab-muenchen.de

Nicolas Schrode
GAB München,
Lindwurmstraße 41/43
80337 München

Fon +49 (89) 2441791-24

Fax +49 (89) 2441791-15

N. Schrode, GAB München

mobil +49 (176) 23595867